

Den ersten Catwalk vor Publikum gemeistert

Einen Vorgeschmack auf das bekommen, was sie am Wahlabend vom Samstag, 30. August, in der Gehla-Eventhalle in Chur erwartet, haben die zwölf Finalistinnen der Miss-Südostschweiz-Wahl 2008 letzten Sonntag im Casino Bad Ragaz.

Texte und Bilder: Verena Zimmermann



Bevor die zwölf Miss-Südostschweiz-Finalistinnen 2008 mit dem Direktor des Casinos Bad Ragaz für die Fotografen posieren konnten, defilierten sie an einer C&A-Modeshow in der «Golden Wave»-Bar (von oben links im Uhrzeigersinn).



Das sind die zwölf Finalistinnen

Ins Finale der Miss-Südostschweiz-Wahl 2008 haben es von rund 30 Bewerberinnen folgende zwölf junge Frauen aus der Region geschafft: Valeria Holinger (St. Moritz, Startnummer 1), Marina Ciola (Sargans, 2), Maria Hemmi (Landquart, 3), Saranda Salihaj (Chur, 4), Anita Mittner (Pratval, 5), Lea Heini (Ilanz, 6), Hedi Konrad (Davos, 7), Nadia Hardegger (St. Antönien, 8), Seraina Branschi (Davos, 9), Sandra Cavigelli (Chur, 10), Nadine Knobel (Siebnen, 11) und Corina Gabriel (S-chanf, 12).

Miss-Finalistinnen im Clockhouse-Outfit

An der Modeshow im Casino Bad Ragaz vom vergangenen Sonntag haben die zwölf Miss-Südostschweiz-Finalistinnen die Sommermode von Clockhouse, dem Fashionlabel von C&A getragen. «Clockhouse-Mode ist stets trendig in den Linien, ist knackig, peppig, elegant und sexy», sagte Hansueli Schatzmann, Filialleiter C&A in Chur. Das Label stehe auch für «gute Qualität zu einem guten Preis». An der Modeshow am Miss-Südostschweiz-2008-Wahlabend in Chur vom Samstag, 30. August, würden die Kandidatinnen ebenfalls Clockhouse tragen. Dann aber die kommenden Herbsttrends in den Farben Weiss, Schwarz, Rot, Pink und Gelb sowie exklusive Abendgarderoben präsentieren.

Wer Ende August nach der Krone der amtierenden Miss Südostschweiz, der 23-jährigen Sheila Hagmann aus Buchs SG, greift, hat sich vor Wochenfrist im Casino Bad Ragaz gezeigt. Zwölf junge, weibliche Schönheiten aus der Region Südostschweiz waren es genau, die sich im Rahmen einer Vorpräsentation erstmals einem öffentlichen Publikum vorstellten. Zu bestehen hatten die zwölf Miss-Anwärterinnen sowohl eine Fragerunde wie auch ihren ersten Gang über den Catwalk.

Lächeln für die Kameras

Für die Vorstellungsrunde der zwölf Miss-Südostschweiz-Finalistinnen vor geladenen Gästen, Sponsoren, Angehörigen und der Presse wurde die «Golden Wave»-Bar des Casinos Bad Ragaz am vergangenen Sonntag eigens zur Bühne mit integriertem Laufsteg umfunktioniert. In vier

Dreiergruppen wagten die jungen Schönen in modischen Sommeroutfits von C&A zu aktuellen Rock-, Pop- und Disco-Rhythmen ihre ersten Schritte ins grelle Scheinwerferlicht.

Und sogleich setzte das Blitzlichtgewitter der Fotografen ein. Das Posieren und Lächeln für die Kameras hatten die Miss-Südostschweiz-Finalistinnen zuvor zwar schon geübt. Unter anderem bei einem Fotoshooting-Weekend in Savognin. Doch jetzt, «im Ernstfall», fiel es der einen oder andern doch nicht so leicht, ganz locker, lässig und entspannt zu wirken. Das gilt auch fürs Paradien. Während die einen offenbar eine Art Naturtalent dafür zu haben scheinen, sollten die andern an ihrer Gangart bis zum grossen Wahlabend vom Samstag, 30. August, in der Gehla-Eventhalle in Chur noch arbeiten. Eine gute Figur haben aber schliess-

lich trotz kleinen Patzern alle zwölf Kandidatinnen gemacht.

Was wäre wenn ...

Jede der zwölf Finalistinnen musste im Verlauf der Modeshow, die von Seraina Venzin von Tele Südostschweiz moderiert wurde, eine Was-wäre-wenn-Frage beantworten. Nicht dabei war allerdings die Frage «Was wäre, wenn du Miss Südostschweiz 2008 werden würdest?».

So verriet etwa Kandidatin Valeria Holinger aus St. Moritz, dass sie im Tierreich gerne ein Hund sein würde, weil ein solcher viel Freizeit habe. Marina Ciola aus Sargans hingegen wusste absolut nichts, das sie sich wünschen könnte, wenn sie denn einen Wunsch frei hätte. Maria Hemmi aus Landquart hätte am liebsten ihrer Mutter einen Drink spendiert, weil diese immer für sie da sei. Saranda Salihaj aus Chur

würde als letzte Mahlzeit Wasser und Brot wählen, während Anita Mittner aus Pratval Kinderkrankenschwester als ihren Traumberuf bezeichnete. Lea Heini aus Ilanz würde sich gerne immer dann unsichtbar machen, wenn andere über sie lästern. Hedi Konrad aus Davos wünschte sich eine bessere Kommunikation zwischen den Ländern dieser Erde, derweil Nadia Hardegger aus St. Antönien sich am liebsten in die 1960er-Jahre zurückversetzen würde. Seraina Branschi aus Davos würde sich gerne einmal mit Johnny Depp treffen. Sandra Cavigelli aus Chur würde einen Ausserirdischen zuerst fragen, woher er komme, und Nadine Knobel aus Siebnen würde sich als Mann zuerst starke Muskeln antrainieren. Corina Gabriel aus S-chanf nannte Spanien als das Land, in das sie gerne auswandern würde.

ANZEIGE



Patronat Miss Südostschweiz



Hauptsponsoren



CO-Sponsoren



Mehr Informationen findest du auf www.miss-suedostschweiz.ch

Fotos



Ein Event der Südostschweiz Medien

